

Still blieb er dabei liegen
In seinen sanften Wiegen,
Und sprach: „Wer ist's, der ruft?“

4. „Ich bin das edle Fräulein Luft,
Es sei dir nicht verschwiegen,
Ich, die kann gehn und fliegen
Und mich auf Flügeln wiegen,
Ich bin's, mein Junker Duft.
5. Ich will, o süßer Junker Duft,
Aus deinen engen Wiegen
Will ich dich lehren fliegen,
Und Flügel sollst du kriegen
Wie ich, das Fräulein Luft.“
6. Doch sträubte sich der Knabe Duft,
Da ging es an ein Kriegen:
Es stritten um die Wiegen,
Darin er wollte liegen,
Sich Duft und Fräulein Luft.
7. Da wehrte noch der kleine Schuft
So streng sich und gediegen,
Er mußte doch erliegen,
Es wußt' ihn zu besiegen
Das starke Fräulein Luft.
8. In Blättlein, hoch und tief gestuft,
Wie er sich mochte schmiegen,
Sie wußte sich zu biegen
Und ihn hervor zu kriegen
Aus der geheimen Schlust.
9. Hinslogen freudig Duft und Luft;
Und es ist uns verschwiegen,
Ob sie zum Himmel stiegen,
Ob noch zusammen fliegen,
Durch Feld und Wald und Klust.